



Bretten, den 07.01.2013

Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen von Nokia Siemens Networks in Bruchsal

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

wir, die Betriebsräte und der IG- Metall Vertrauenskörper der Neff GmbH in Bretten verurteilen das Vorhaben des Nokia Siemens Networks in Bruchsal zur geplanten Werksschließung auf das Schärfste. Die Nachricht erreichte Euch kurz vor Beginn der Adventszeit und ohne Vorankündigung.

Frohe Weihnacht und Prosit Neujahr !

Wir erklären unsere uneingeschränkte Solidarität mit den Bruchsaler Kolleginnen und Kollegen.

Nokia Siemens Networks muss seine schriftlichen Zusagen einhalten!

Der Kern einer jeder Unternehmenskultur ist die Glaubwürdigkeit!

Was bedeutet Compliance wirklich?

Die Unternehmensleitlinien von NSN sind voll schöner Absichtserklärungen, wie sie Mitarbeiter sieht, und wie sie ihre Beschäftigten behandeln will.

Das NSN Management muss sich an diesen Leitlinien messen lassen und diese einhalten.

Ist dies ein überraschender Entschluss der NSN Führung, oder war die Schließung nicht von langer Hand geplant? Bruchsal reiht sich nahtlos in eine Reihe von Entscheidungen von Werkschließungen der NSN ein.

Zwei wesentliche Dinge verbinden unsere Unternehmen.

Deutschland ist nicht nur der größte, sondern auch der wichtigste Telekommunikations- und Hausgerätemarkt Europas.

Euer Werk gehört ebenso zu Siemens, wie die Neff GmbH als Tochterunternehmen der Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH.

Aber es macht anscheinend doch einen gehörigen Unterschied, ob ein Siemens Joint Venture Partner seinen Sitz auf der Schillerhöhe in Stuttgart oder in Espoo, Finnland hat.

Die Werte, die für Siemens Unternehmen als wegweisend definiert wurden, müssen gelebt werden, sonst sind sie nicht mehr als leere Versprechen.

Wir verspüren in der Bevölkerung viel Sympathie und Rückhalt. Euer Kampf stößt auf großen Respekt und Interesse. Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen in Bruchsal Kraft, Durchstehvermögen und Erfolg für die laufende Auseinandersetzung und viel Standfestigkeit!

650 betroffene Kolleginnen und Kollegen.

650 Einzelschicksale ziehen soziales Elend für deren Familien nach sich!

Der Standort Bruchsal muss erhalten bleiben!

Holger Schneefeld
Betriebsratsvorsitzender

Martin Böckle
Leiter Vertrauensleute

